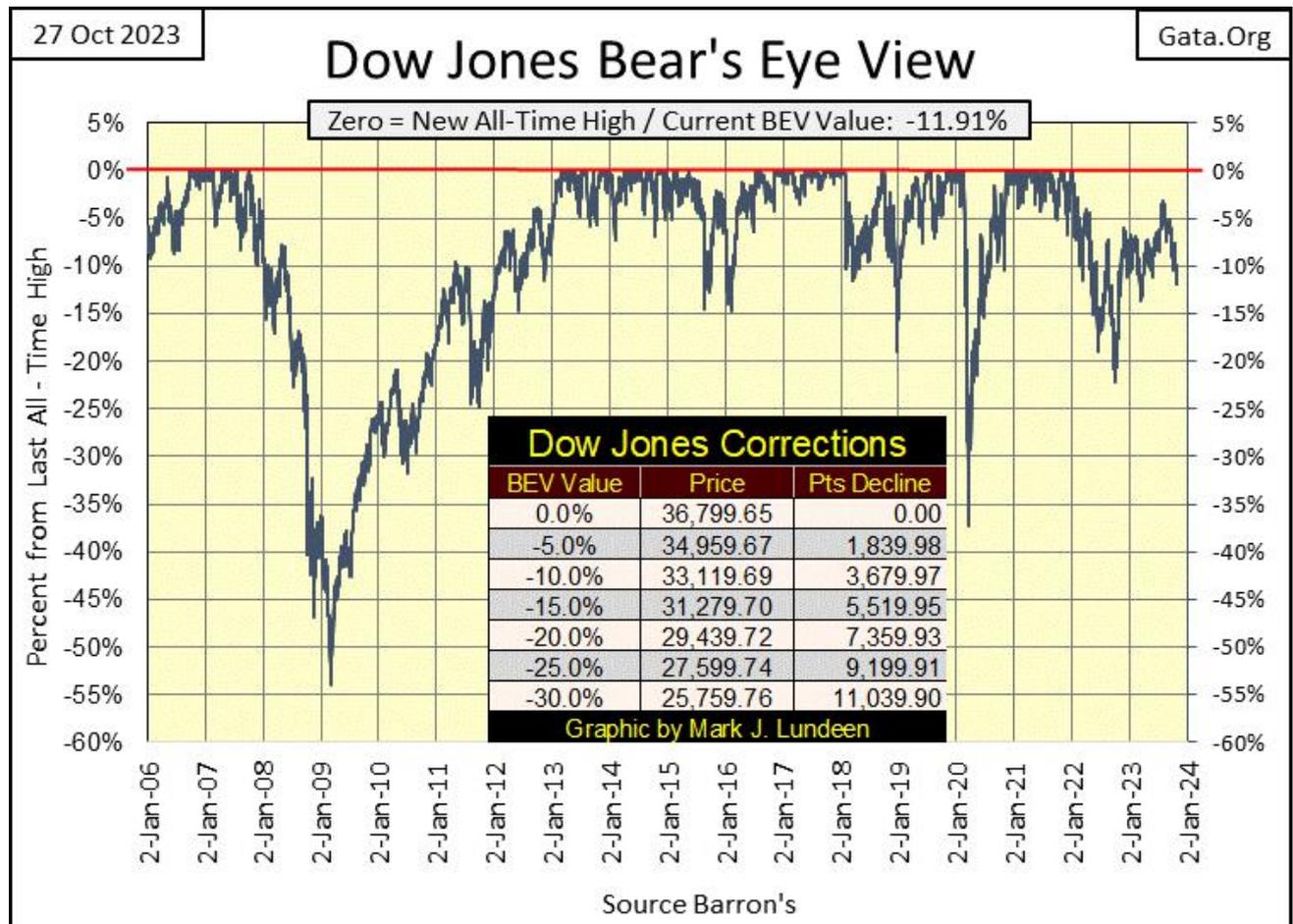


# Anhaltende Schwäche bei Aktien und Anleihen

06.11.2023 | [Mark J. Lundeen](#)

Der aktuelle Abwärtstrend des Dow Jones begann am 7. August, und in den letzten zwei, fast drei Monaten ging es nur noch bergab. Es handelt sich nicht um eine Lawine, sondern um eine unerbittliche Deflation der Bewertung, die den Dow Jones zum Ende dieser Woche unter die BEV-Linie von -11% gebracht hat.



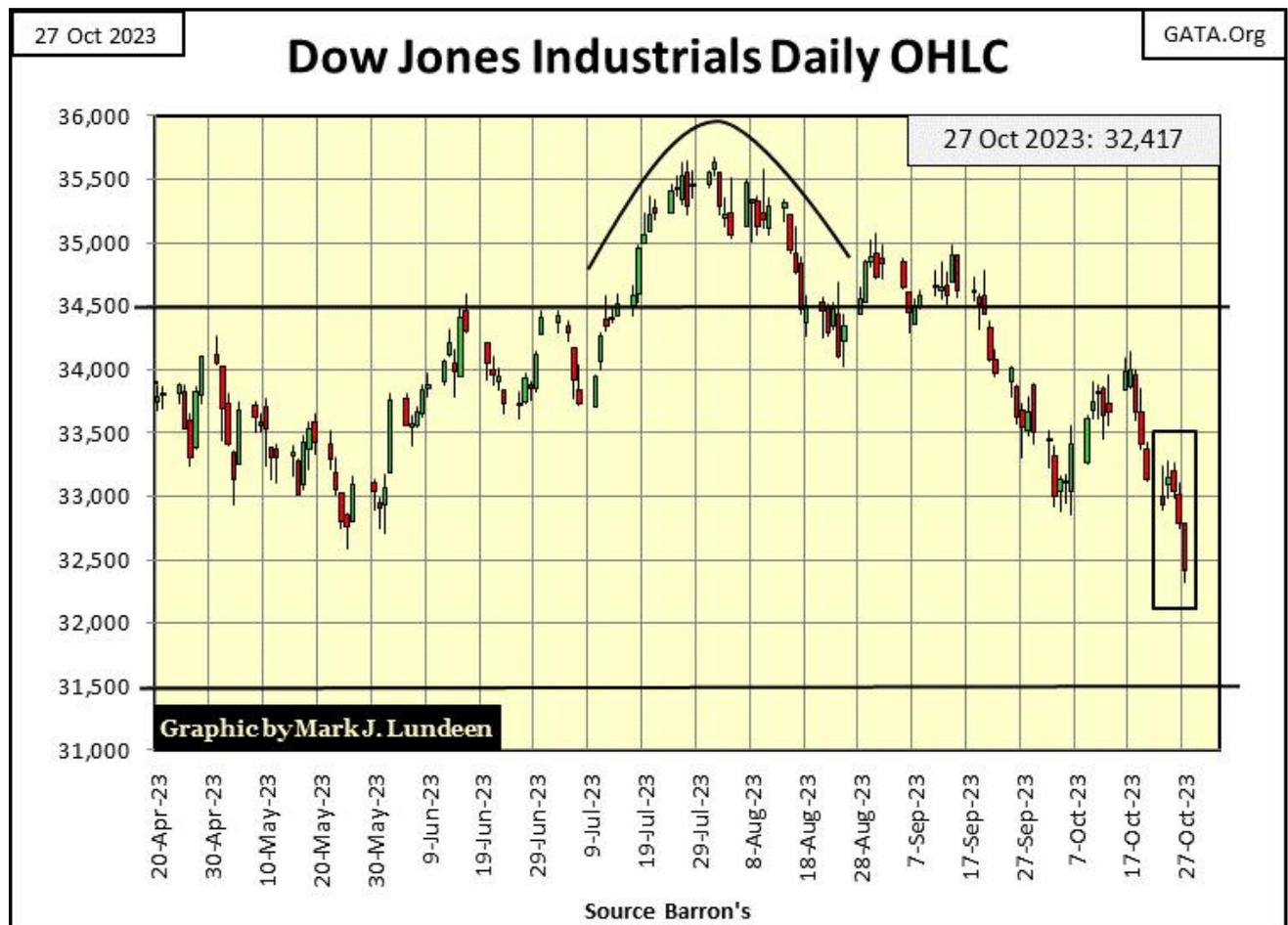
Von hier aus gibt es zwei Möglichkeiten. Wir könnten eine schöne Erholung von diesen Niveaus erleben. Ich bezweifle, dass der Dow Jones ein neues Allzeithoch erreichen wird, aber eine Erholung bis zu seiner BEV-Linie von -5% ist möglich. Ebenfalls möglich wäre ein scharfer Einbruch auf deutlich niedrigere Niveaus.

Wenn ich mir den Dow Jones in den unten stehenden Tagesbalken ansehe, erkenne ich ein klares Muster von Verkäufen in die Marktstärke, beginnend Anfang August. Seit den Höchstständen des Sommers hat ein Anstieg des Marktes nur zu Verkäufen geführt, was als Verkäufen in die Marktstärke bekannt ist. Solche Verkäufe sind kein bullisches Chartmuster, sondern eher ein Muster von Ratten, die ein sinkendes Schiff verlassen, bevor der Kapitän und die Mannschaft dazu gezwungen werden.

Die Ratten sind in diesem Fall professionelle Vermögensverwalter, die spüren, dass der Markt überbewertet ist. Sie wollen ihre Marktrisiken verringern, indem sie durch Verkäufe an der Spitze einige Gewinne mitnehmen. Da sie verantwortungsbewusst handeln, d. h. keinen größeren Marktrückgang herbeiführen wollen, beschränken diese Marktprofis ihre Verkäufe auf die Zeiten, in denen Käufe auf den Markt kommen, um den Verkaufsdruck während eines Marktrückgangs nicht noch zu verstärken. Dieses umsichtige Verhalten ist etwas, das wir von Marktprofis erwarten würden.

So verhalten sich professionelle Vermögensverwalter bei Markthochs. Kleinanleger verhalten sich anders;

sie kaufen gerne an Marktspitzen, und es sind ihre Käufe an dieser Marktspitze, in die die Profis höchstwahrscheinlich hineinverkaufen. Aber wie bei anderen Dingen auf dem Markt denke ich auch bei den steigenden Anleiherenditen daran, dass es Schwellenwerte gibt, die, sobald sie überschritten werden, dazu führen, dass rationale Menschen irrational werden.



Die letzten zwei Wochen waren hart für den Aktienmarkt. Für diejenigen, die auf der Suche nach Schnäppchen sind, ist der Markt jetzt jedoch interessant, und ich rechne damit, dass in der nächsten Woche einige Käufe auf dem Markt stattfinden werden. Was danach passiert, ist entscheidend. Verkaufen die Profis noch einmal in diese erwartete Stärke hinein? Falls ja, könnte es zu einem Einbruch des Marktes auf deutlich niedrigere Niveaus kommen, wenn sich die Privatanleger endlich den Verkäufen anschließen.

Es gibt hier keine Garantien. Als Marktenthusiast betrachte ich nur die Möglichkeiten, die der Markt kurzfristig bietet. Meine These eines bevorstehenden Marktzusammenbruchs wird jedoch durch die Entwicklung an der NYSE gestützt, deren 52-Wochen-Hochs und -Tiefs und Nettos in der nachstehenden Tabelle dargestellt sind.

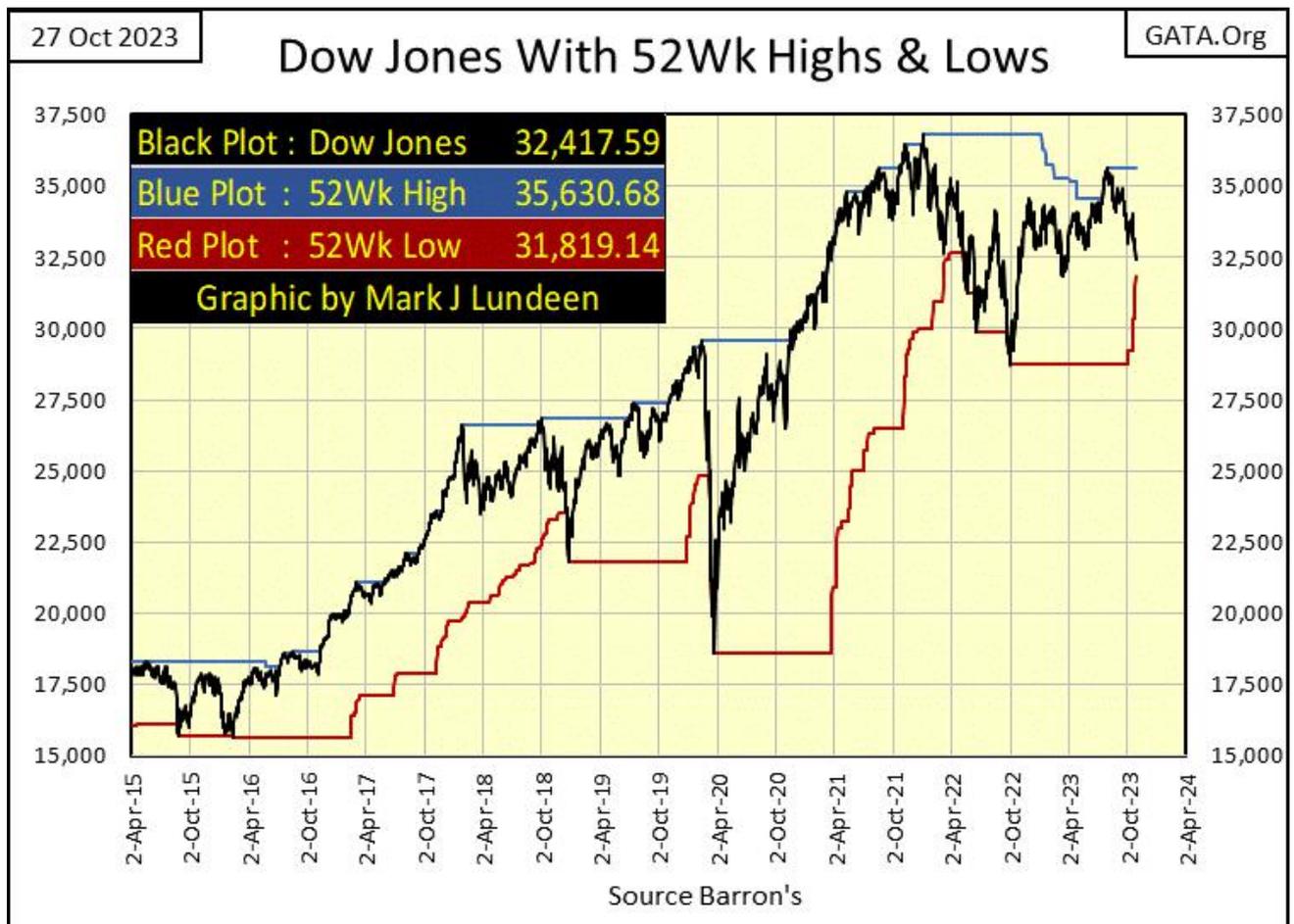
Dies ist ein schwacher Markt. Seit dem 15. September gab es an der NYSE nur einen einzigen Tag, an dem die 52-Wochen-Hochs die 52-Wochen-Tiefs übertrafen: den 10. Oktober. Die Zahl der Tage mit dreistelligen negativen Nettowerten ist seit dem 15. September ebenfalls sehr hoch, einige davon mit mehr als -400 H-L-Nettowerten.

Date	DJIA	NYSE H-L Net	DJIA	DJIA BEV	Days BEV Zero	NYSE 52 Week		
						Highs	Lows	H-L Nets
15/Sep/23	Down-Day	Down-Day	34,618.24	-5.93%	426	45	91	-46
18/Sep/23	Up-Day	Down-Day	34,624.30	-5.91%	427	40	103	-63
19/Sep/23	Down-Day	Down-Day	34,517.73	-6.20%	428	46	103	-57
20/Sep/23	Down-Day	Down-Day	34,440.88	-6.41%	429	50	68	-18
21/Sep/23	Down-Day	Down-Day	34,070.42	-7.42%	430	14	220	-206
22/Sep/23	Down-Day	Down-Day	33,963.84	-7.71%	431	21	176	-155
25/Sep/23	Up-Day	Down-Day	34,006.88	-7.59%	432	25	249	-224
26/Sep/23	Down-Day	Down-Day	33,618.88	-8.64%	433	19	287	-268
27/Sep/23	Down-Day	Down-Day	33,550.27	-8.83%	434	33	308	-275
28/Sep/23	Up-Day	Down-Day	33,666.34	-8.51%	435	42	223	-181
29/Sep/23	Down-Day	Down-Day	33,507.50	-8.95%	436	22	85	-63
2/Oct/23	Down-Day	Down-Day	33,433.35	-9.15%	437	17	277	-260
3/Oct/23	Down-Day	Down-Day	33,002.38	-10.32%	438	10	443	-433
4/Oct/23	Up-Day	Down-Day	33,129.55	-9.97%	439	5	102	-97
5/Oct/23	Down-Day	Down-Day	33,119.57	-10.00%	440	4	65	-61
6/Oct/23	Up-Day	Down-Day	33,407.58	-9.22%	441	27	335	-308
9/Oct/23	Up-Day	Down-Day	33,604.65	-8.68%	442	28	99	-71
10/Oct/23	Up-Day	Up-Day	33,739.30	-8.32%	443	42	27	15
11/Oct/23	Up-Day	Down-Day	33,804.87	-8.14%	444	35	52	-17
12/Oct/23	Down-Day	Down-Day	33,631.14	-8.61%	445	37	166	-129
13/Oct/23	Up-Day	Down-Day	33,670.29	-8.50%	446	27	162	-135
16/Oct/23	Up-Day	Down-Day	33,984.54	-7.65%	447	38	100	-62
17/Oct/23	Up-Day	Down-Day	33,997.65	-7.61%	448	53	140	-87
18/Oct/23	Down-Day	Down-Day	33,665.08	-8.52%	449	26	257	-231
19/Oct/23	Down-Day	Down-Day	33,414.17	-9.20%	450	16	355	-339
20/Oct/23	Down-Day	Down-Day	33,127.28	-9.98%	451	4	401	-397
23/Oct/23	Down-Day	Down-Day	32,936.41	-10.50%	452	7	454	-447
24/Oct/23	Up-Day	Down-Day	33,141.38	-9.94%	453	8	198	-190
25/Oct/23	Down-Day	Down-Day	33,035.93	-10.23%	454	12	421	-409
26/Oct/23	Down-Day	Down-Day	32,784.30	-10.91%	455	16	297	-281
27/Oct/23	Down-Day	Down-Day	32,417.59	-11.91%	456	20	369	-349

Source Dow Jones Graphic Mark J. Lundeen

Die überwiegende Mehrheit der an der NYSE (und auch an der NASDAQ) gehandelten Werte tendiert wohl in Richtung ihrer Tiefststände der letzten 52 Wochen, wie auch der Dow Jones in der nachstehenden Grafik. Es ist Jahre her, dass wir zuletzt eine längere Periode erlebt haben, in der die 52-Wochen-Tiefs der NYSE den Markt dominierten. Wenn der Dow Jones nach fast drei Jahren nicht in der Lage ist, ein neues Allzeithoch zu erreichen, sollten wir die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass die NYSE 52-Wochen-Tiefs in den kommenden Wochen, Monaten und vielleicht sogar Jahren dramatisch ansteigen werden.

Kurzfristig sind vierstellige negative 52-Wochen-Tiefs von mehr als -1000 möglich, und sie würden für einen sehr schlechten Tag am Markt sorgen.



Wenn ich mir die nachstehenden BEV-Werte der wichtigsten Marktindizes ansehe, glaube ich, dass die meisten Menschen das nicht wahrhaben wollen. Ich verbringe nicht viel Zeit damit, die Finanzmedien zu lesen. Wenn ich doch einmal einen Blick darauf werfe, wie die Dinge dort laufen, ist die Botschaft, die ich von den Medien erhalte, die, dass es Schnäppchen zu machen gibt, also jetzt ein guter Zeitpunkt zum Kaufen ist. Natürlich bieten die Finanzmedien auch Zeit für den einen oder anderen Bären, wie es sich gehört.

Die nachstehenden BEV-Werte sind die negativen prozentualen Rückschläge, die Mr. Bear von den letzten Höchstständen dieser Indizes gemacht hat. Wenn wir uns in einem Bullenmarkt befänden, würde eine Korrektur dieser Indizes um 10% bis 30% von ihren letzten Allzeithochs zu überzeugenden Käufen auf dem Markt führen.

Aber ich bin ein Bär. Meine Überlegung geht also in etwa so: Wenn die BEV-Werte dieser Indizes in einer Zeit, in der die Anlegerstimmung im Wesentlichen bullisch bleibt, so stark gesunken sind, wie weit werden sie dann fallen, wenn die Anleger endlich begreifen, dass ihr verbleibendes Geld auf dem Markt einem anhaltenden Bärenmarkt ausgesetzt ist?

Ich denke, sie werden noch viel weiter fallen. Der Durchschnitt dieser Indize (Nr. 14) schloss die Woche mit einem BEV von  $-21,65\%$ . Wie weit muss es noch nach unten gehen, bevor die Kleinanleger begreifen, dass der Aktienmarkt zu einem sehr feindlichen Ort für ihre investierten Gelder geworden ist?

Da wir gerade von Herrn Bär sprechen, der sich die Marktbewertung krallt, was hat der NASDAQ-Bankenindex (Nr. 20) am Ende der Woche erreicht? Ein Rückgang von  $-46,77\%$ , und das ist nicht gut! Sollten die Anleiherenditen weiter steigen, wie sie es das ganze Jahr über getan haben, können wir damit rechnen, dass die BEV-Werte dieser Banken weit unter die  $-50\%$ -Marke fallen und die Idioten des FOMC wieder einmal eingreifen, um "den Markt zu stabilisieren".

Ob das Finanzsystem und der US-Dollar die "Stabilisierung" des Bankensystems durch diese Idioten ein weiteres Mal überleben, ist eine andere Frage.

## Major Market Indexes Bear's Eye View Values

	INDEX	23/Oct/23	24/Oct/23	25/Oct/23	26/Oct/23	27/Oct/23
1	NASDAQ INSUR	-7.51%	-6.69%	-6.86%	-5.11%	-6.78%
2	DJ INDU	-10.50%	-9.94%	-10.23%	-10.91%	-11.91%
3	S&P 500	-12.08%	-11.44%	-12.71%	-13.75%	-14.16%
4	DJ 65	-12.39%	-11.85%	-12.60%	-13.31%	-14.27%
5	NASDAQ 100	-11.88%	-11.03%	-13.22%	-14.87%	-14.44%
6	RUSSELL 1K	-13.35%	-12.70%	-14.02%	-14.97%	-15.41%
7	NYSE COMP	-13.87%	-13.41%	-14.06%	-14.38%	-15.43%
8	WILSHIRE 5K	-13.59%	-12.95%	-14.28%	-15.16%	-15.63%
9	RUSSELL VALUE	-14.23%	-13.68%	-14.45%	-14.54%	-15.74%
10	RUSSELL 3K	-14.15%	-13.51%	-14.83%	-15.70%	-16.17%
11	RUSSELL GROWTH	-14.28%	-13.55%	-15.33%	-16.98%	-16.77%
12	DJ TRAN	-16.43%	-16.44%	-18.48%	-19.87%	-20.44%
13	NASDAQ COMP	-18.93%	-18.17%	-20.15%	-21.56%	-21.26%
14	* Average / BEV *	-20.19%	-19.62%	-20.68%	-21.10%	-21.65%
15	NYSE FINAN	-22.23%	-21.88%	-22.34%	-22.29%	-23.58%
16	RUSSELL MIDCAP	-22.28%	-21.73%	-23.01%	-23.00%	-23.85%
17	DJ UTIL	-25.17%	-23.56%	-23.41%	-22.70%	-24.15%
18	RUSSELL 2K	-31.80%	-31.25%	-32.39%	-32.17%	-32.99%
19	NASDAQ INDU	-32.65%	-31.82%	-33.52%	-34.29%	-33.61%
20	NASDAQ BANKS	-47.00%	-47.38%	-47.47%	-45.74%	-46.77%
21	Phil XAU	-49.51%	-49.46%	-50.28%	-50.69%	-49.74%

**BEV Values are Percent Declines from Last All -Time Highs**

### Last Week

Major Market Indexes' Performances			
5-Nov-21		to 20-Oct-23	
	Index	BEV	Gains / Loss
1	Gold Bullion	-4.22%	8.62%
2	NASDAQ Insurance	-6.71%	0.87%
3	Silver Bullion	-52.07%	-3.31%
4	DOW JONES INDU	-9.98%	-8.81%
5	S&P 500	-11.93%	-10.08%
6	DOW JONES 65	-11.66%	-10.76%
7	NASDAQ 100	-12.14%	-10.99%
8	RUSSELL Value	-13.54%	-11.56%
9	WILSHIRE 5K	-12.26%	-12.11%
10	DOW JONES UTILS	-24.69%	-12.14%
11	RUSSELL 1000	-13.16%	-12.26%
12	NYSE Composite	-13.37%	-12.81%
13	XAU: Gold Mining	-49.19%	-13.25%
14	RUSSELL Growth	-14.52%	-13.27%
15	RUSSELL 3000	-13.94%	-13.49%
16	DOW JONES TRANS	-15.19%	-14.21%
17	NASDAQ Composite	-19.14%	-18.71%
18	NYSE Financial	-21.76%	-20.06%
19	RUSSELL Midcap	-21.75%	-21.11%
20	RUSSELL 2000	-31.19%	-31.03%
21	NASDAQ INDU	-32.79%	-32.79%
22	NASDAQ Banks	-46.83%	-44.04%

Source Barron's Graphic by Mark J. Lundeen

### This Week

Major Market Indexes' Performances			
5-Nov-21		to 27-Oct-23	
	Index	BEV	Gains / Loss
1	Gold Bullion	-2.69%	10.37%
2	NASDAQ Insurance	-6.78%	0.79%
3	Silver Bullion	-52.55%	-4.26%
4	DOW JONES INDU	-11.91%	-10.76%
5	DOW JONES UTILS	-24.15%	-11.51%
6	S&P 500	-14.16%	-12.35%
7	NASDAQ 100	-14.44%	-13.32%
8	DOW JONES 65	-14.27%	-13.40%
9	RUSSELL Value	-15.74%	-13.81%
10	XAU: Gold Mining	-49.74%	-14.18%
11	RUSSELL 1000	-15.41%	-14.54%
12	NYSE Composite	-15.43%	-14.89%
13	WILSHIRE 5K	-15.16%	-15.01%
14	RUSSELL Growth	-16.77%	-15.55%
15	RUSSELL 3000	-16.17%	-15.74%
16	DOW JONES TRANS	-20.44%	-19.52%
17	NASDAQ Composite	-21.26%	-20.84%
18	NYSE Financial	-23.58%	-21.92%
19	RUSSELL Midcap	-23.85%	-23.23%
20	RUSSELL 2000	-32.99%	-32.83%
21	NASDAQ INDU	-33.61%	-33.61%
22	NASDAQ Banks	-46.77%	-43.98%

Source Barron's Graphic by Mark J. Lundeen

In den obigen Performance-Tabellen dieser Woche war Gold (Platz 1) der einzige Wert, der in dieser Woche

tatsächlich zulegen konnte. Silber war rückläufig, behielt aber seinen Platz 3 in der Tabelle. Der XAU stieg von Platz 13 in der letzten Woche auf Platz 10 zum Wochenschluss, und zwar nicht durch einen Anstieg, sondern durch einen Rückgang. Das Erfolgsgeheimnis des XAU bestand darin, dass einige der Indizes, die in der vergangenen Woche über ihm lagen, noch stärker fielen als in dieser Woche.

Vergleicht man die Performance-Tabelle dieser Woche mit der der letzten Woche, so zeigt sich, dass die Marktschwäche anhält. Was steht als Nächstes an? Ein schöner Marktaufschwung von diesen gedrückten Niveaus oder eine anhaltende Deflation der Marktwerte? Nächste Woche werden wir mehr wissen.

Es ist Monate her, dass ich die folgende Tabelle mit den BEV-Werten für die von mir beobachteten Rohstoffe veröffentlicht habe, also ist dies vielleicht eine gute Woche, um dies noch einmal zu tun. Bitte beachten Sie, dass es sich um wöchentliche Daten handelt, nicht um tägliche, wie die BEV-Werte für die großen Marktindizes oben. Das ist insofern wichtig, als die prozentuale Veränderung von einer Woche zur nächsten, die unten zu sehen ist, viel größer sein kann als die prozentuale Veränderung von einem Tag zum nächsten, die in der Tabelle oben zu sehen ist.

Ein Beispiel dafür ist Kakao (Nr. 2), der seit Anfang Oktober um über 10% gestiegen ist und damit nur um 1,12% von einem neuen Allzeithoch entfernt ist. Orangensaft (Nr. 1) ist ein heißer Markt, der vier der fünf Oktoberwochen mit neuen Allzeithochs abgeschlossen hat. Gold (Platz 3) ist ebenfalls gut im Rennen! Wo liegt Silber? Weit abgeschlagen auf Platz 15. Geben Sie Silber etwas Zeit, und auch es wird seine Besitzer stolz darauf machen, es zu besitzen.

Das Bemerkenswerte an den BEV-Werten für die unten aufgeführten Rohstoffe ist, dass sie in unserer Zeit der hohen Inflation weit von neuen Allzeithochs entfernt sind. Dies erscheint mir recht merkwürdig. Rohöl schloss die Woche 42,80% von seinem letzten Allzeithoch entfernt. Erdgas schloss die Woche 77,29% unter seinem letzten Allzeithoch.

Okay, ich weiß, dass ich in diesem Jahr viel mehr ausgeben werde als im letzten, um alles zu bezahlen, von Lebensmitteln bis zu Versicherungen. Aber wenn ich mir die unten aufgeführten BEV-Werte ansehe, verstehe ich nicht, warum das so ist.

Ist es möglich, dass uns jemand an der Kasse ein wenig Geld aus der Tasche zieht, weil unsere Rohstoffmärkte "reguliert" sind? Ich spreche nicht von meinem Lebensmittelgeschäft oder den Landwirten oder sogar den bösen Energieerzeugern, sondern von einem oder mehreren Unternehmen, die großzügig an die politischen Parteien in Washington DC spenden?

## Commodity Bear's Eye View Values / Weekly Basis

	Barron's Issue	2-Oct-23	9-Oct-23	16-Oct-23	23-Oct-23	30-Oct-23
1	Orange Juice	-1.47%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
2	Cocoa	-10.23%	-11.76%	-9.42%	-5.87%	-1.12%
3	Gold	-7.83%	-10.23%	-7.74%	-2.27%	-2.13%
4	Feeder Cattle	-1.27%	-3.16%	-1.39%	-4.70%	-5.88%
5	Sugar	-21.34%	-23.01%	-22.45%	-19.69%	-20.42%
6	Cattle	-19.15%	-21.12%	-19.63%	-20.06%	-21.23%
7	Copper	-22.08%	-24.82%	-24.40%	-24.61%	-25.03%
8	Soybeans	-26.48%	-27.60%	-27.08%	-25.64%	-26.65%
9	Heating Oil	-33.77%	-42.72%	-39.34%	-36.76%	-39.34%
10	Corn	-40.13%	-39.03%	-39.22%	-38.11%	-41.27%
11	Crude Oil	-36.83%	-43.21%	-42.58%	-37.83%	-42.80%
12	Coffee	-50.91%	-51.51%	-50.21%	-45.32%	-46.24%
13	Gasoline	-30.99%	-48.59%	-48.83%	-44.13%	-46.95%
14	Hogs	-36.78%	-39.08%	-38.18%	-48.80%	-48.32%
15	Silver	-53.52%	-56.82%	-54.55%	-53.13%	-52.68%
16	Wheat	-55.10%	-55.14%	-55.66%	-53.92%	-55.04%
17	Platinum	-58.48%	-60.83%	-59.85%	-59.22%	-58.72%
18	Cotton	-58.28%	-59.45%	-60.08%	-60.38%	-60.23%
19	Palladium	-56.72%	-61.19%	-61.41%	-62.01%	-61.19%
20	Natural Gas	-79.46%	-77.78%	-76.52%	-79.32%	-77.29%

**BEV Values are Percentage Declines from Last All-Time Highs**

**Commodity / Index Performance : 1.00 = 23 August 1993**

**As Of 23-Oct-2023**

1	NASDAQ	17.76	13	Orange Juice	3.25
2	S&P 500	9.26	14	Sugar	2.99
3	Dow Jones	9.16	15	Cattle	2.46
4	Palladium	8.05	16	Platinum	2.30
5	Heating Oil	6.03	17	Coffee	2.26
6	Gold	5.30	18	Corn	2.13
7	Crude Oil	4.99	19	Soybeans	1.98
8	Silver	4.75	20	Wheat	1.91
9	Gasoline	4.40	21	Cotton	1.53
10	Copper	4.19	22	Hogs	1.33
11	Cocoa	3.70	23	Nat Gas	1.20
12	Average Comod	3.41	24	XAU	1.02

**Stock Indexes Not Components of Commodity Average**

In der obigen Performance-Tabelle ist es interessant zu sehen, wie die Aktienindizes (mit Ausnahme des XAU) diese Rohstoffe weit hinter sich gelassen haben. Zumindest ist das im Oktober 2023 der Fall. Im

Oktober 2024 könnten die Dinge anders liegen.

Jamie Dimon von JP Morgan "zerreißt" die Zentralbanken für ihre schlechten Wirtschaftsprognosen.

ECONOMY

## Jamie Dimon rips central banks for being '100% dead wrong' on economic forecasts

PUBLISHED TUE, OCT 24 2023 10:13 AM EDT UPDATED TUE, OCT 24 2023 4:22 PM EDT

### KEY POINTS

- JPMorgan Chase CEO Jamie Dimon on Tuesday warned about the dangers of locking in an outlook about the economy.
- "Prepare for possibilities and probabilities, not calling one course of action, since I've never seen anyone call it," the head of the largest U.S. bank by assets said in Saudi Arabia.
- Dimon added that he doesn't think it makes any difference whether the Fed hikes rates another quarter point.

**"I want to point out the central banks 18 months ago were 100% dead wrong,"** he added. "I would be quite cautious about what might happen next year." ---

--- Dimon criticized **"this omnipotent feeling that central banks and governments can manage through all this stuff. I'm cautious."**

CNBC.Com

<https://www.cnbc.com/2023/10/24/jamie-dimon-rips-central-banks-for-being-100percent-dead-wrong-on-economic-fore>

Das ist nichts Neues, also dass die Idioten vom FOMC etwas falsch verstehen. Wenn Dimon wirklich der Überbringer der Wahrheit für die Massen sein wollte, hätte er nicht nur auf die Unzulänglichkeiten der Idioten im FOMC hingewiesen, sondern auch auf so ziemlich jeden "Experten", dem die Mainstream-Medien in ihren "Nachrichtensendungen" Sendezeit geben. "Experten", die das Spektrum von Außen- und Innenpolitik bis hin zu medizinischen Ratschlägen abdecken. Heutzutage kann es einen umbringen, wenn man auf die "Experten" hört.

Ich sollte zugeben, dass ich in Bezug auf die Mainstream-Medien ein kleiner "Experte" bin, da sie in meinem Leben einfach nicht mehr im Mittelpunkt stehen. Ich habe schon vor Jahren aufgehört, sie als meine Hauptinformationsquelle über die Welt, in der ich lebe, zu nutzen.

Die "Persönlichkeiten" vor der Kamera sehen alle gleich aus und hören sich alle gleich an, von der Ostküste bis zum Pazifik, auf Hawaii und im tiefen Schnee und in der Kälte von Alaska. Aber das eigentliche Problem,

das ich mit den Mainstream-Medien habe, betrifft die Themen, die sie für würdig oder unwürdig halten, behandelt zu werden.

Ob Zeitung, Radio oder Fernsehen, es ist alles das Gleiche; sowohl die Themen als auch der Blickwinkel, den sie auf diese Themen einnehmen, sind von einer Quelle zur anderen monolithisch identisch und allzu oft pro-großer Regierung, anti 1. und 2. Amendment.

Als jemand, der für eine kleine Regierung ist und mit Thomas Jefferson übereinstimmt, dass die Regierung, die am wenigsten regiert, am besten regiert, habe ich die Nase voll von den Hauptmedien. Es ist nur ein konservierter Blödsinn, der für den öffentlichen Konsum vermarktet wird, um uns alle bei der Stange zu halten.

Ab und zu schaue ich mir die Medien an, um zu sehen, was sie gerade erzählen, wie zum Beispiel, dass sie mehr Krieg als Frieden wollen. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie ihr Narrativ, Israel sei ein Tyrann, wieder aufnehmen.

Aber um beim Thema Finanzen zu bleiben, kann man sagen, dass die "Experten" in der öffentlichen Meinung immer Recht haben, bis sie sich offensichtlich irren. Jeder, auch die "Experten", merkt irgendwann, wenn ein Bullenmarkt im Gange ist. Inwieweit jemand tatsächlich ein Marktexperte ist, hängt jedoch nicht nur davon ab, WANN jemand erkennt, dass es Zeit ist zu kaufen, sondern vor allem, wann es Zeit ist zu verkaufen. Die Zeit, um aus dem Markt auszusteigen und ihm fernzubleiben.

Das war schon immer das Hauptproblem der "Finanzexperten": Sie sind Verkäufer, deren Talent darin besteht, die Öffentlichkeit zum Kaufen zu bewegen. Ihr Manko ist, dass sie zu spät zur Party kommen, lange nachdem die Hausse begonnen hat, und der Öffentlichkeit nur selten sagen, wann es an der Zeit ist, Gewinne mitzunehmen und die Hausse zu verlassen.

Wirklich clevere Leute erkennen die Hausse in der Nähe des Tiefpunkts des alten Bärenmarkts, genau dann, wenn die Bewertungen echte Schnäppchen sind. Natürlich leiden die meisten Anleger in der Nähe des Tiefpunkts des alten Bärenmarkts unter dem so genannten Battered-Bull-Syndrom.

Es ist einfach eine Tatsache, dass die meisten Menschen, die ihr Geld auf dem Markt riskieren, nahe dem Höchststand kaufen. Da sie risikoscheu sind, sehen sie jahrelange, stetige Kursgewinne als beruhigend an und glauben, dass dieser Bullenmarkt, der seit vielen Jahren andauert, zu einem festen und unveränderlichen Bestandteil des Marktes geworden ist. Das ist nicht wahr, und leider verkaufen die meisten Menschen dann auch am Tiefpunkt.

Bin ich also ein "Marktexperte"? Gott bewahre mich vor einem solchen Schicksal. Aber ich habe ein Gespür dafür, welcher Markt sich an einem Hochpunkt befindet, aus dem man aussteigen muss, und welcher Markt sich an einem Tiefpunkt befindet und somit die Aufmerksamkeit vorausschauender Anleger verdient.

Hier gibt es eine gute und eine schlechte Nachricht zu vermerken; zuerst die schlechte Nachricht. Ich habe hier nichts Neues, es ist dieselbe Geschichte, über die ich seit langem schreibe: Der breite Aktienmarkt befindet sich an einem historischen Höchststand, und die Leute sollten ihre Gewinne mitnehmen und die Wall Street verlassen und erst dann zurückkommen wenn:

\*die Dividende von Dow Jones bei über 6% liegt,

\*die tägliche Volatilitätsspitze, die während des kommenden Bärenmarktes auftritt, zu sinken beginnt.

Die gute Nachricht ist, dass ich eine neue und nützliche Grafik zur Veranschaulichung dieser Punkte habe, ein übereinandergelegtes Diagramm, das den Dow Jones mit dem Barron's Gold Mining Index vergleicht, siehe unten.

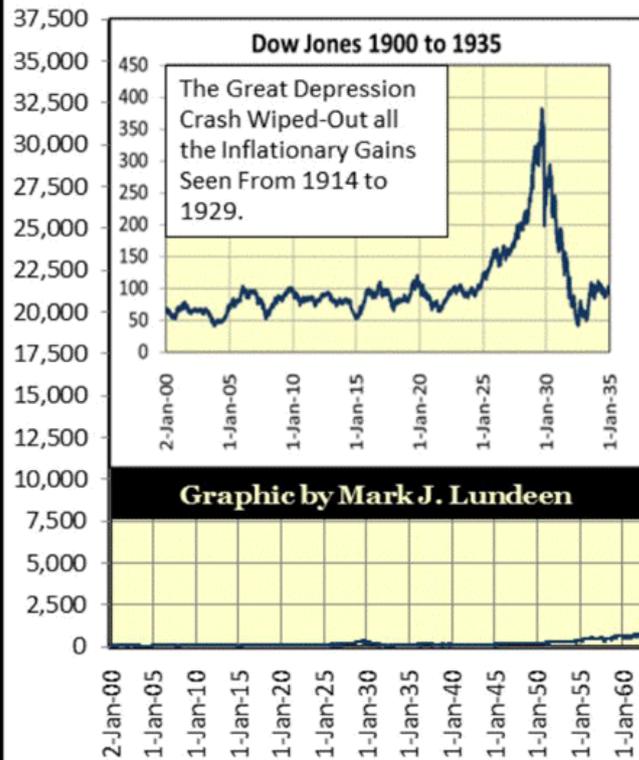
Der obere Chart für den Dow Jones ist selbsterklärend: Seit August 1982 (Roter Stern) ist der Dow Jones um den Faktor 47,37 gestiegen, was den ehrwürdigen Dow Jones in vierzig Jahren von unter 800 auf über 36.000 gebracht hat. Wenn sich jemand einen Moment Zeit nehmen kann, um dieses Diagramm zu betrachten, und nicht die Gefahr einer massiven Implosion der Marktbewertungen auf dem Aktienmarkt sieht, dann gibt es für mich nicht viel zu sagen.

Was erhoffen sich die Bullen vom Dow Jones von nun an? Dow Jones 50.000? Das wäre ein Anstieg von über 50%. Wenn man sich diese Grafik ansieht, scheint aber ein Rückgang von über 50% wahrscheinlicher zu sein.

### From August 1982 to January 2022 Dow Jones

27 Oct 2023

## Dow Jones 1900 to 2022



Source Dow Jones

### From October 2000 to April 2011 the BGM

27 Oct 2023

## Barron's Gold Mining Index



Source Barron's

Vergleichen Sie den Dow Jones mit dem Barron's Gold Mining Index (BGMI). In den vergangenen vierzig Jahren ist der Dow Jones um den Faktor 47,37 gestiegen, der BGMI liegt derzeit unter seinem Bullenmarkt-Allzeithoch von 1958 bis 1980 bei 1.285. Im bisherigen Bullenmarkt, der im Jahr 2000 begann, erreichte der BGMI im April 2011 seinen Höchststand und stieg dabei um einen mickrigen Faktor von nur 7,23. Das war vor zwölf Jahren, und die Menschen haben es satt, ihre Zeit und ihr Geld mit Goldminenaktien zu vergeuden.

Was ist im Oktober 2023 an Goldminenaktien attraktiv?

Für jemanden, der gerne etwas Billiges kauft, eine ganze Menge. Aber um meine Argumentation zu untermauern, werde ich ein Interview von King World News mit Michael Oliver heranziehen, den ich für einen echten Experten für Gold, Silber und deren Minenaktien halte. Dieses KWN-Interview ist etwa zweiundzwanzig Minuten lang und ist es wert, dass Sie es sich anhören, vielleicht sogar ein zweites Mal.

<https://kingworldnews.com/michael-oliver-broadcast-interview-available-now-10-21-2023/>

Zur Untermauerung von Herrn Olivers und Eric Kings Meinung, wie billig die Goldminen sind und wie überbewertet andere Marktwerte sind, finden Sie hier eine Tabelle, in der die Marktkapitalisierungen der fünf größten Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von einer Billion Dollar, die derzeit die Marktfavoriten sind, mit den Marktkapitalisierungen der fünf größten Gold- und Silberminenunternehmen verglichen werden.

Trillion Dollar Market Cap Companies		Gold & Silver Mining Companies	
Company	Market Cap in \$Bils	Company	Market Cap in \$Bils
Apple	\$2,500	Newmont	\$30.57
Microsoft	\$2,300	Barrick Gold	\$28.12
Saudi Aramco	\$2,000	Franco-Nevada	\$26.41
Alphabet (Google)	\$1,800	Agnico Eagle	\$23.17
Amazon	\$1,700	Wheaton	\$19.21
Total Market Cap	\$10,300	Total Market Cap	\$127.48

**For Every Dollar of Gold Mining MC, the Trillion Dollar Companies Have \$81**  
**Sources: VisualCapitalist.Com & CompaniesMarketCap.Com / As of Aug 2023**

Der Goldbergbausektor ist winzig, wie eine Muschel neben einem Wal, wobei der Wal der Aktienmarkt ist. Dann gibt es noch die Schuldenmärkte, die Unternehmens- und Staatsschulden, die größere Märkte sind als der Aktienmarkt.

Was Herr Oliver damit sagen will, ist, dass es einen Punkt geben wird, an dem das gesamte Kapital, das jetzt auf den Aktien- und Schuldenmärkten zirkuliert, unter deflationären Druck geraten wird. Geldverwalter und vermögende Privatpersonen werden verzweifelt nach einer Inflation auf den Finanzmärkten suchen, oder sie werden die Folgen des Haltens von Vermögenswerten in einem massiven deflationären Bärenmarkt zu spüren bekommen. Diese Quelle der Bewertungsinflation werden höchstwahrscheinlich Edelmetallwerte sein, wie Gold- und Silberminenunternehmen.

In Anbetracht der riesigen Kluft zwischen den Finanzmärkten und den Goldminenunternehmen würden vernünftige Menschen zustimmen, dass es nicht möglich ist, dass all die Billionen von Dollar, die derzeit auf dem Finanzmarkt zirkulieren, in den winzigen Gold- und Silberminensektor fließen. Daher ist es sehr unwahrscheinlich, dass die Bewertungen des BGMI oder des XAU nach oben explodieren, wenn ein Bärenmarkt für Finanzanlagen beginnt.

Das klingt sehr vernünftig. ABER ich möchte anmerken, dass in großen Bärenmärkten, wenn Mr. Bear die Marktbewertung auf Niveaus drückt, die auf dem Höhepunkt des früheren Bullenmarktes nicht für möglich

gehalten wurden, rationale Menschen ebenso selten werden wie Kapitalgewinne.

Auch ich bezweifle, dass all das Geld, das jetzt auf den Finanzmärkten zirkuliert, in einer Marktpanik in den Gold- und Silberminensektor fließen kann. In einer Marktpanik könnten jedoch verzweifelte Menschen ihr Bestes tun, um alles Geld, das sie noch haben, in den Gold- und Silberbergbau zu stecken. Das Ergebnis wäre ein historischer Bullenmarkt für Edelmetallbergbauunternehmen.

Hier ist ein schöner Chart, den Sie sich vielleicht an die Wand hängen wollen: der BEV-Chart von Gold. Der letzte BEV-Nullpunkt von Gold war im August 2020. Seitdem hat es zwei erfolglose Versuche unternommen, die Höchststände von vor drei Jahren zu überschreiten.

Der erste Versuch fand im März 2022 statt, woraufhin der Goldpreis wieder unter seine BEV-Linie von -20% korrigierte. Der nächste Versuch, ein neues Allzeithoch zu erreichen, wurde im Mai letzten Jahres unternommen und scheiterte vor sechs Monaten. Am 2. Oktober, also erst vor wenigen Wochen, korrigierte der Goldpreis, allerdings nur bis knapp unter seine BEV-Linie bei -10%.

Seit seinen Tiefstständen im Oktober hat der Goldpreis einen Aufwärtstrend eingeschlagen und schloss die Woche nur 2,69% von seinen letzten Allzeithochs von vor drei Jahren entfernt.



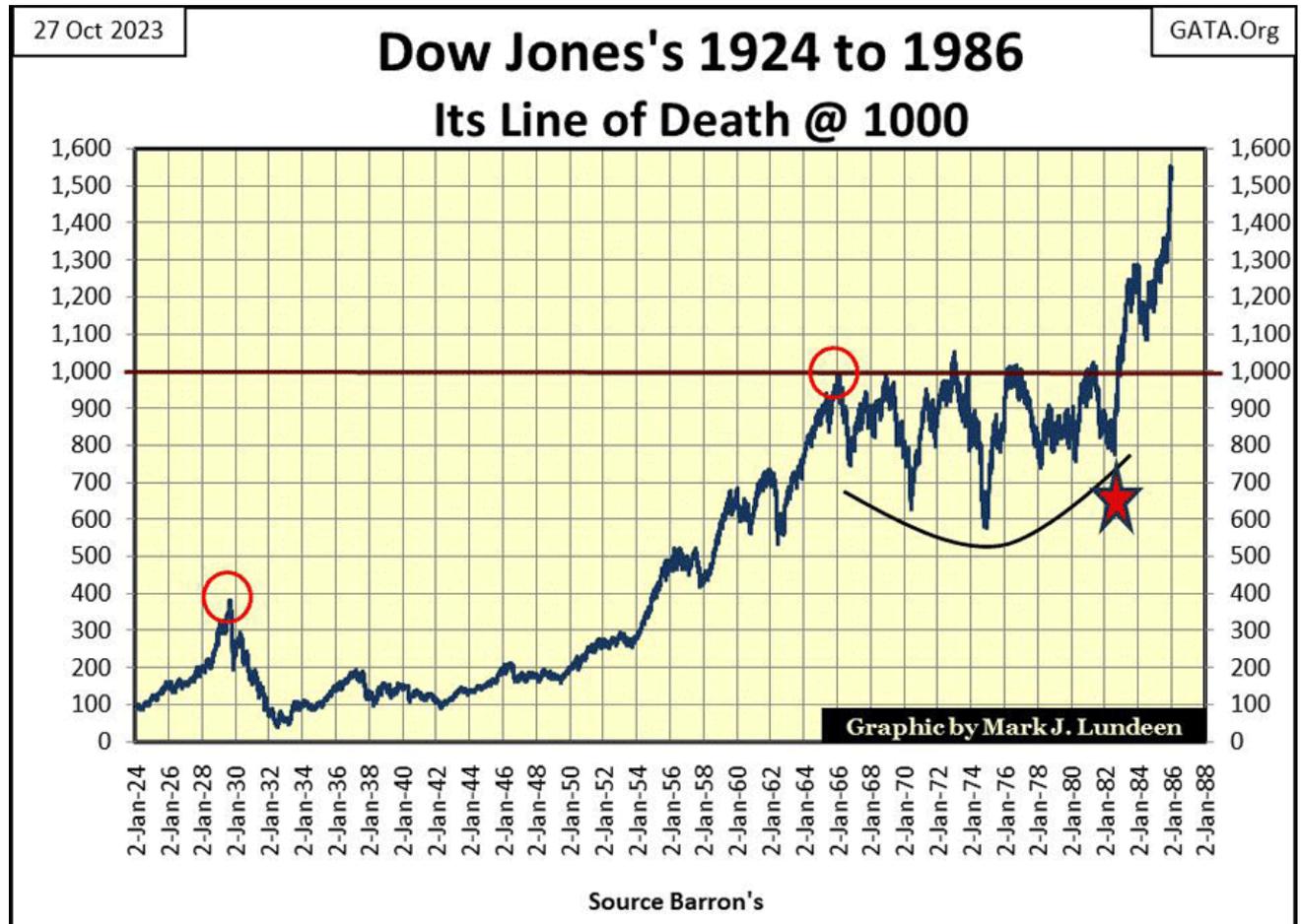
Wie geht es jetzt weiter? Ich hoffe, dass Gold in den nächsten zwei Wochen endlich ein neues Allzeithoch erreicht und dann weiter steigt und Silber und den XAU mit nach oben zieht.

Etwas Ähnliches war zu beobachten, als Gold mit seiner BEV-Linie von -27,5% (rote Linie) im obigen Chart zu kämpfen hatte. Jahrelang kämpfte Gold mit dem Ausbruch über diese kritische Marke und scheiterte mehrmals, es fiel immer wieder darunter. Doch im Sommer 2019 änderte sich das, als Gold endlich diesen Widerstand an der BEV-Linie von -27,5% überwinden konnte, bis es ein Jahr später endlich einen BEV-Nullpunkt erreichte, ein neues Allzeithoch im August 2020.

Etwas sehr Ähnliches geschah mit dem Dow Jones von 1966 bis 1982, als der Dow Jones fünfmal versuchte, die 1000er-Marke zu überschreiten und dann auch zu halten, was ihm jedoch nicht gelang (siehe Grafik unten). Im August 1982 bildete der Dow Jones dann einen Boden (Roter Stern) und begann zu

steigen. Im Oktober 1982 erreichte er ein neues Allzeithoch und stieg bis Januar 2022 weiter an, als er schließlich bei 36.799 seinen Höchststand erreichte.

Das ist ein weiteres Problem dieses Bullenmarktes im Dow Jones: Nach vierzig Jahren ständiger Aufwärtsbewegung sind seine Bullen einfach alt und müde.



In der nachstehenden Stufensummentabelle für Gold sehen wir, dass der Verkaufsdruck, der im September herrschte, Anfang Oktober endete. Obwohl Gold seit Beginn des Monats Oktober viele Abwärtstage erlebt hat, haben die Bären nicht viel von ihren Abwärtstagen profitiert, während die Bullen an ihren Aufwärtstagen großen Erfolg bei der Aufwärtsbewegung von Gold hatten. Das ist ein sehr konstruktives Marktverhalten und es gefällt mir.

Als Nächstes würde ich mir wünschen, dass der 200-tägige gleitende Durchschnitt der täglichen Volatilität des Goldpreises auf 1,00% ansteigt, und dann noch höher. Goldbullenmärkte sind volatil, mit vielen großen täglichen Bewegungen, Tagen mit extremer Marktvolatilität, die bei Gold +/-3% betragen.

In dieser Woche schloss die Volatilität des Goldpreises bei 0,63%. Es bleibt zu hoffen, dass der Goldpreis in den kommenden Wochen weiter steigen wird, und zwar deutlich über sein letztes Allzeithoch vom August 2020, während die tägliche Volatilität auf 1,00% ansteigt.

Gold's Step Sum & 15 Count								Dow Jones' Step Sum & 15 Count								
Day	Date	Price	BEV	Step	Step Sum	15 Count		Volatility 200D M/A	Date	Price	BEV	Step	Step Sum	15 Count		Volatility 200D M/A
						Daily	Filtered							Daily	Filtered	
25	25-Sep-23	\$1,913.65	-7.17%	-1	295	-3	0	0.62%	25-Sep-23	34,006.88	-7.59%	1	1614	-3	0	0.59%
24	26-Sep-23	\$1,900.52	-7.81%	-1	294	-3	0	0.62%	26-Sep-23	33,618.88	-8.64%	-1	1613	-3	0	0.60%
23	27-Sep-23	\$1,874.51	-9.07%	-1	293	-3	0	0.63%	27-Sep-23	33,550.27	-8.83%	-1	1612	-3	0	0.60%
22	28-Sep-23	\$1,866.41	-9.46%	-1	292	-3	0	0.63%	28-Sep-23	33,666.34	-8.51%	1	1613	-3	0	0.59%
21	29-Sep-23	\$1,849.40	-10.29%	-1	291	-3	0	0.63%	29-Sep-23	33,507.50	-8.95%	-1	1612	-5	0	0.59%
20	2-Oct-23	\$1,821.41	-11.64%	-1	290	-5	0	0.63%	2-Oct-23	33,433.35	-9.15%	-1	1611	-7	-7	0.59%
19	3-Oct-23	\$1,822.55	-11.59%	1	291	-3	0	0.62%	3-Oct-23	33,002.38	-10.32%	-1	1610	-7	-7	0.59%
18	4-Oct-23	\$1,828.57	-11.30%	1	292	-3	0	0.62%	4-Oct-23	33,129.55	-9.97%	1	1611	-5	0	0.58%
17	5-Oct-23	\$1,820.04	-11.71%	-1	291	-5	0	0.62%	5-Oct-23	33,119.57	-10.00%	-1	1610	-7	-7	0.58%
16	6-Oct-23	\$1,831.88	-11.14%	1	292	-5	0	0.62%	6-Oct-23	33,407.58	-9.22%	1	1611	-5	0	0.58%
15	9-Oct-23	\$1,862.49	-9.65%	1	293	-5	0	0.63%	9-Oct-23	33,604.65	-8.68%	1	1612	-5	0	0.58%
14	10-Oct-23	\$1,860.54	-9.75%	-1	292	-5	0	0.62%	10-Oct-23	33,739.30	-8.32%	1	1613	-3	0	0.58%
13	11-Oct-23	\$1,877.51	-8.92%	1	293	-3	0	0.62%	11-Oct-23	33,804.87	-8.14%	1	1614	-1	0	0.57%
12	12-Oct-23	\$1,868.80	-9.34%	-1	292	-3	0	0.62%	12-Oct-23	33,631.14	-8.61%	-1	1613	-1	0	0.57%
11	13-Oct-23	\$1,929.99	-6.38%	1	293	-3	0	0.64%	13-Oct-23	33,670.29	-8.50%	1	1614	1	0	0.57%
10	16-Oct-23	\$1,916.12	-7.05%	-1	292	-3	0	0.64%	16-Oct-23	33,984.54	-7.65%	1	1615	1	0	0.57%
9	17-Oct-23	\$1,937.18	-6.03%	1	293	-1	0	0.64%	17-Oct-23	33,997.65	-7.61%	1	1616	3	0	0.57%
8	18-Oct-23	\$1,947.51	-5.53%	1	294	1	0	0.64%	18-Oct-23	33,665.08	-8.52%	-1	1615	3	0	0.57%
7	19-Oct-23	\$1,975.89	-4.15%	1	295	3	0	0.64%	19-Oct-23	33,414.17	-9.20%	-1	1614	1	0	0.57%
6	20-Oct-23	\$1,974.42	-4.22%	-1	294	3	0	0.64%	20-Oct-23	33,127.28	-9.98%	-1	1613	1	0	0.58%
5	23-Oct-23	\$1,977.18	-4.09%	1	295	5	0	0.63%	23-Oct-23	32,936.41	-10.50%	-1	1612	1	0	0.57%
4	24-Oct-23	\$1,971.87	-4.35%	-1	294	3	0	0.63%	24-Oct-23	33,141.38	-9.94%	1	1613	3	0	0.57%
3	25-Oct-23	\$1,987.48	-3.59%	1	295	3	0	0.63%	25-Oct-23	33,035.93	-10.23%	-1	1612	1	0	0.57%
2	26-Oct-23	\$1,984.82	-3.72%	-1	294	3	0	0.63%	26-Oct-23	32,784.30	-10.91%	-1	1611	-1	0	0.57%
1	27-Oct-23	\$2,006.08	-2.69%	1	295	3	0	0.63%	27-Oct-23	32,417.59	-11.91%	-1	1610	-1	0	0.57%
Since September 25th Gold is Up 4.83%								Since September 25th Dow Jones is Down 4.67%								
Graphic by Mark J. Lundeen								Graphic By Mark J. Lundeen								

Damit Gold von hier aus weiter steigen kann, muss natürlich Geld von woanders her in den Goldmarkt fließen. Historisch gesehen kommt dieser Geldfluss, der die Hausse des Goldes antreibt, von deflationären Bewertungen auf dem Finanzmarkt.

Ich vermute, dass die Bemühungen der COMEX-Trottel, den Goldpreis niedrig zu halten, vor allem durch den Anleihenmarkt erschwert werden, der sich seit Jahren in einer massiven Baisse befindet. Dieser Bärenmarkt für Anleihen führt zu einer Kapitalflucht in Gold und Silber, was den derzeitigen Bullenmarkt für Gold nährt. Wie weit muss der Dow Jones in BEV gemessen noch sinken, bevor die Anlegeröffentlichkeit den Bullenmarkt bei Gold wahrnimmt? Ein BEV von unter -15%, vielleicht -20%?

Ich behalte die tägliche Volatilität des Dow Jones im Auge. Sollte der Dow Jones wieder Tage mit extremer Marktvolatilität erleben, also Tage, an denen der Dow Jones +/-2% oder mehr vom Vortagesschlusskurs abweicht, wäre das ein Signal, dass der Dow Jones bald seine Tiefststände vom Oktober 2022 (BEV -20,64%) testen sollte.

Wenn der Dow Jones in den nächsten Monaten oder vielleicht sogar Wochen einen BEV-Wert unter seinem Tiefststand vom letzten Oktober verzeichnet, wird das für Aktien und Anleihen nicht gut sein, dürfte aber für Gold, Silber und hoffentlich auch für die Goldbergbauunternehmen sehr positiv sein.

Eine kurze Bemerkung zu Eskay Mining. Alle warten darauf, dass die Untersuchungsergebnisse bei dem Unternehmen eintreffen, die noch nicht vorliegen. Aber selbst wenn die Ergebnisse alle Wünsche erfüllen sollten, wird dies bei der derzeitigen Marktlage für Goldminenunternehmen nicht viel für den Aktienkurs von Eskay Mining bewirken.

So sieht ein sehr harter Boden aus und so fühlt er sich auch an: Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit rundherum.

Um meine Leser aufzumuntern, hier ein weiteres Interview von King World News, Eric Kings jüngstes mit Alasdair Macleod. Es gibt große Dinge, die in der Dunkelheit lauern, schlimme Dinge, die die meisten Menschen nicht auf dem Radar haben, die in dem Interview unten behandelt werden.

<https://kingworldnews.com/alsadair-macleod-available-now-10-28-2023/>

© Mark J. Lundeen

Dieser Artikel wurde am 29.10.2023 auf [www.gold-eagle.com](http://www.gold-eagle.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten

*übersetzt.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/598630--Anhaltende-Schwaeche-bei-Aktien-und-Anleihen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).